

# Paten und Freunde wollen Marieke helfen

Elfjährige Brockumerin an Leukämie erkrankt / Spendenaktion, Typisierung und Benefizkonzert

**BROCKUM** (ges) • Für die elfjährige Marieke aus Brockum und ihre Familie hat sich seit dem 22. November vergangenen Jahres das Leben verändert. Seit dem Tage wissen das Mädchen und ihre Angehörigen, dass die Schülerin der Graf-Friedrich-Schule in Diepholz an Krebs erkrankt ist, an akuter myeloischer Leukämie (AML) leidet, sich ihre weißen Blutkörperchen rapide vermehren und im Knochenmark ausbreiten.

Der Kinderarzt in Damme hatte bereits Anfang November schlechte Blutwerte bei der Elfjährigen festgestellt, die auch nach der Behandlung unverändert blieben. Der Hausarzt wies die junge Brockumerin via Krankenhaus Damme in die Uniklinik in Münster ein, wo zunächst die häufigste Leukämie-Art im Kindesalter, eine akute lymphatische Leukämie (ALL), attestiert wurde. Wenig später waren sich die Klinikärzte sicher, dass Marieke auch unter der schwieriger zum Stillstand zu bringenden akuten myeloischen Leukämie (AML) leidet. Sofort wurden notwendige Behandlungsschritte eingeleitet.

Betroffenheit herrscht nicht nur in der Familie der kranken Marieke, sondern auch bei ihren Taufpaten Heinz Niermann und Nicole Thiedig-Dittgen. Gemeinsam mit Monika Hartmann, Arne Dittgen, Jeanette Niermann und Lars Oldewage haben sie unter dem Motto „Hilfe für Marieke – Machen Sie mit!“ einen Initiativkreis gegründet, um im Rahmen einer groß angelegten Typisierungsaktion einen passenden Stammzellenspender zu finden und mit einer Transplantation das Leben der Elf-



„Hilfe für Marieke“: Jeanette Niermann, Heinz Niermann, Monika Hartmann, Arne Dittgen und Nicole Thiedig-Dittgen (von links) sowie Lars Oldewage (fehlt) planen für die an Leukämie erkrankte elfjährige Brockumerin in den nächsten Tagen und Wochen eine ganze Reihe von Hilfsaktionen und rufen zu Spenden auf.  
Foto: Scheland

jährigen zu retten. Für viele Leukämiekranken ist nach wie vor die Übertragung von gesunden Stammzellen die einzige Heilungsmöglichkeit.

Noch stecken die vom Initiativkreis geplanten Aktionen in den Anfängen. Gespräche hat es in den vergangenen Tagen bereits viele gegeben, Hilfe wurde von allen Seiten zugesagt, und die ersten Geldspenden sind auch schon eingegangen. Jetzt sollen (und müssen) konkrete Maßnahmen in Angriff genommen werden: Eine Typisierungsaktion im Diepholzer Gymnasium, Spendenaufrufe an alle Bürger und die Geschäftswelt in der Region diesseits und jenseits der nordrhein-westfäli-

schen Landesgrenze und ein Benefizkonzert im „Niedersachsenhof Widukind“ der Familie Schmidt, um die notwendigen Kosten für die Stammzellenentnahme bei möglichst vielen Menschen

## ■ Planungen noch ■ in den Anfängen

zwischen 18 und 55 Jahren finanzieren zu können. Denn nach wie vor gilt: Die Kosten für eine Ersttypisierung in Höhe von 50 Euro werden nicht von den Krankenkassen übernommen, sondern die Finanzierung derartiger Aktionen zur Registrierung neuer potenzieller Stammzel-

lenspender bei einer Knochenmarkspenderdatei, auf die bei Bedarf auch für andere leukämiekranken Kinder, Jugendliche oder Erwachsenen zurück gegriffen werden kann, ist nur durch Geldspenden von Privatpersonen oder aus der Wirtschaft möglich.

Parallel zur Spendenaktion soll der Verkauf von „Marieke-Glückskäfern“, die von Nicole Thiedig-Dittgen kreiert wurden und interessierten Käufern mit einer Kurzgeschichte über die schlimme Krankheit angeboten werden, anlaufen. „Der Käfer soll als Symbol immer an die Krankheit von Marieke erinnern“, wünscht sich die Patentante. Angepeilt ist bei

der schon in Kürze beginnenden „Vervielfältigung“ der Glückskäfer an eine enge Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten in der Region.

Weitere Informationen über die schwer kranke Brockumerin und geplante Maßnahmen des Initiativkreises können unter [www.marieke.brockum.de](http://www.marieke.brockum.de) aus dem Internet abgerufen werden. Telefonische Auskünfte erteilen Nicole Thiedig-Dittgen und Ehemann Arne unter 05443/9980900, und Heinz Niermann ist jederzeit per e-mail ([heinz.nier@web.de](mailto:heinz.nier@web.de)) erreichbar, um Fragen (auch zum Spendenkonto) zu beantworten.